Anlage

Peter Wawerzinek

VITA

Peter Wawerzinek ist der Sohn einer ostdeutschen Familie, die kurz nach seiner Geburt in den Westen floh und das Kind in der DDR zurückließ. Wawerzinek verbrachte zehn Jahre in staatlichen Kinderheimen, bis er von einem Lehrerehepaar adoptiert wurde und in verschiedenen Orten an der Ostsee aufwuchs. Nach dem Schulbesuch absolvierte Wawerzinek eine Lehre als Textilzeichner, leistete seinen Wehrdienst bei der NVA ab, zog 1978 nach Ost-Berlin, begann dort ein Studium an der Kunsthochschule, das er jedoch nach zwei Jahren abbrach. Anschließend jobbte er in verschiedenen Berufen, u.a. als Briefträger und Kellner bei der Mitropa. Gleichzeitig war er bereits in den Achtzigerjahren als Performance-Künstler und Stegreifpoet aktiv und unter dem Namen „ScHappy“ in der Ostberliner Literatenszene im Stadtteil Prenzlauer Berg bekannt. Von 1988 bis 1990 unternahm er gemeinsam mit Matthias Baader Holst eine Art Tournee durch die DDR. Seit 1990 ist Berlin sein fester Wohnsitz.
Peter Wawerzinek veröffentlichte nach der Wende als erstes eine Sammlung von Parodien zur DDR-Literatur, danach skurrile, experimentelle Prosatexte in einer atemlosen Prosa über einen Außenseiter der DDR-Gesellschaft. Weitere Werke Wawerzineks sind stark autobiografisch geprägt und haben die Heimatregion des Autors - Mecklenburg-Vorpommern zum Thema. Wawerzinek schreibt auch Songs und journalistische Texte, verfasst Hörspiele und dreht kleine Filme. Peter Wawerzinek ist seit 1998 Mitglied des PEN-Zentrums der Bundesrepublik Deutschland.

PREISE

1991 das Bertelsmann-Stipendium beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt
1992 Kritikerpreis für Literatur
1993 ein Stipendium des Deutschen Literaturfonds
1994 Hörspielpreis der Akademie der Künste Berlin.
2007 Seeschreiber in St. Wolfgang, Österreich
2010 Bachmann-Preis für das Buch „Rabenliebe“ und Preis des Publikums.
2011 Stadtschreiber in Klagenfurt.
2012 Villa-Rosenthal-Stipendiat in Jena
2012 Internationales Nipkow-Stipendium für Drehbuch zu: Rabenliebe
2012 Gastprofessor University of Oberin, Cleveland, USA
2012 Stipendium der Stadt Berlin
2013 Finalist MDR-Literaturpreis

LITERARISCHE WERKE

Es war einmal, UVA Berlin, 1990
Nix, aMs-Verlag, Berlin 1990
Die 6. Tonnenleerung, Kunstbuch Maas, Berlin 1990
Moppel Schappiks Tätowierungen, UVA Berlin, 1991
Das Kind, das ich war, :Transit Berlin, 1994
Mein Babylon, :Transit Berlin, 1995
Fallada ich zucke, Kunstbuch Berlin 1996 (Grafik: Zylla)
Vielleicht kommt Peter noch vorbei, Kiwi Leipzig, 1997
Café Komplott, :Transit Berlin, 1998
Oliv ist Arsen, Kunstbuch Berlin 1998 (Klaus Bendler)
Skorbut, Shanty-Heft, Augsburg 1998
Der Galionsfigurenschnitzer, Kunstbuch Berlin, 2000 (Tim von Veh)
Das Meer an sich ist weniger, Transit Berlin, 2000
Der Krieg ist doch verloren?, Kunstbuch, 2001 (Bodo Korsig)
Sperrzone reines Deutschland, :Transit Berlin, 2001
Der Eulenhof, ee-dition Wewelsfleth, 2007

Mein Salzkammergut / editionas, Österreich, 2008
Rabenliebe, Galiani-Verlag Berlin, 2010
Raubzüge, Galiani-Verlag Berlin, 2011
Crash-Kurs Klagenfurt, Edition meerauge, 2012
GIFT, Oberlin, Ohio, College-Verlag 2012
AA-Meise geht auf Reise, Klosterschule Hamburg, 2013
Schluckspecht, Galiani Berlin 2014
GieblerGötzeWawerzinek, Schreiben in Ahrenshoop, Hasenverlag Halle 2014

FILMOGRAFIE
1994 - Die Knittrig, Videofilm, Dauer 30 Minuten
Pulpmaster Maas Produktion

19954/95
Drei Dokumentationsfilme zum Thema MÜTTER VON SÖHNEN
Teil eins: Frozen Magaritas, Adolf Endler und Mutter
Teil zwei: Ich und meine Mutter (verschollen)
Teil drei: Heiner Müllers Mutter (verschollen)
Pulpmaster Maas Produktion

Darfst Bani zu mir sagen (in Arbeit)

Filmstipendium
2005/06 - Nürnberger Autorenstipendium:
Der Radfahrer von Wewelsfleth, Tutor Egon Günther
2011 - Nipkostipendiat, Tutor Kjeld Veirup, Dänemark

Wawerzinek drehte bisher auch viele kurze Experimentalfilme für den Privatgebrauch.

ZEITUNGEN
Peter Wawerzinek arbeitet häufig auch journalistisch, schreibt vor allem regelmäßig für:
Tagesspiegel, Das Magazin, OYA, Die Welt, Rolling Stone, Berliner Zeitung, BZ, sowie zahlreichen Literatur- und psychologischen Fachzeitschriften

SEKUNDÄRLITERATUR
Andreas Erb (Hrsg.): Von Mecklenburg zum Prenzlauer Berg: Peter Wawerzinek.
Essen: Klartext Verlag 2005. ISBN 3-89861-343-7.

LINKS /SONSTIGES
http://www.wawerzinek.de/ // Literatur von und über Peter Wawerzinek im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek